

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Sportausschusses
vom 28.11.2013**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Nachdem der Sportausschuss eine Besichtigung des Sportplatzes In der Ahe zur möglichen Errichtung eines abgesicherten Gästebereichs und der Instandsetzung der Tribüne, einschl. Zaun, am Platz 2 durchgeführt hat, eröffnet Vors. Bargfrede um 15:35 Uhr die Sitzung des Sportausschusses im Sportlerheim. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ganz besonders begrüßt er die Gäste vom RSV in der Sitzung, Herrn Ohlmann und Herrn Metternich. Er spricht seinen Dank an Herrn Metternich für die Erläuterungen auf dem Sportplatzgelände aus.

StOAR Eckert weist darauf hin, dass zum TOP 5 „Sachstandsbericht Gesundheitssportoffensive“ weitere Anträge eingegangen seien. Die Anträge werde er zu einem späteren Zeitpunkt erläutern.

Die Tagesordnung nebst Anträgen wird vom Sportausschuss einstimmig festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 20.08.2013	VorlNr.
--------------	---	---------

Beschluss:

Der Sportausschuss stimmt bei mehreren Enthaltungen einstimmig der Niederschrift vom 20.08.2013 zu.

TOP 4 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung des VorlNr.
hinzugewählten Mitgliedes nach § 60 NKomVG

Erste Stadträtin Scholz verpflichtet das neu hinzugewählte Mitglied im Sportausschuss, Herrn Bernd-Rüdiger Schaffran, per Handschlag und führt die Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG durch.

Vors. Bargfrede begrüßt Herrn Schaffran als neues Mitglied im Sportausschuss.

TOP 5 Sachstandsbericht zum Förderprogramm "Gesundheitssport- VorlNr.
offensive"

StOAR Eckert verweist einfürend auf die vorliegenden Anträge. Er berichtet, dass zwischenzeitlich weitere Anträge eingegangen seien. Diese Anträge seien vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt worden. Über diese Anträge stehen die Entscheidungen der Stadt Rotenburg (W.) noch aus.

StOAR Eckert erläutert die Entscheidungen der Stadt über die einzelnen Anträge. Er kommt dabei auch auf den Antrag der ARS zum 40jährigen Jubiläum zu sprechen. Der Antrag auf Bezuschussung des Vortrags von Prof. Grönemeyer sei abgelehnt worden, weil der Antrag nicht in die Förderung der „Gesundheitssportoffensive“ passe.

Die ARS habe bisher für das Jubiläum einen Zuschuss von insgesamt 3.500 Euro erhalten. Mit Schreiben vom 26.11.2013 beantrage die ARS einen Zuschuss in Höhe von weiteren 1.500 Euro für die Veranstaltung am 10.12.2013 und bittet darum, dass sich insbesondere der Sportausschuss mit der Angelegenheit befasse.

RF Scherl-Zudse spricht sich positiv zur Gesundheitssportoffensive aus. Sie sei erfreut darüber, dass nach der öffentlichen Kommunikation zu diesem Projekt eine so große Resonanz vorhanden sei. Nach ihrer Auffassung seien durch dieses Projekt ganz tolle Aktionen entstanden. Sie spricht sich abschließend dafür aus, auch den Antrag der Stadtschule auf ein Luftkissen zu unterstützen. Wenn die Gesundheitssportoffensive nicht der „richtige Topf“ dafür sei, bittet sie darum, im Haushalt eine andere Möglichkeit der Finanzierung zu finden.

Auch RF Grafe befürwortet diesen Vorschlag. Sie hält das Luftkissen für ein unbedingtes Erfordernis für die Beschulung in der Stadtschule.

StOAR Bruns antwortet, wenn die Investition von der Politik gewollt sei, werde man diese noch im Haushaltsjahr 2013 umsetzen können und der Stadtschule die Finanzierung ermöglichen.

Der Sportausschuss stimmt der Beschaffung eines Luftkissens für die Stadtschule zu.

Anschließend führt der Vorsitzende der ARS, Herr Ludwig, zum 40jährigen Jubiläum der ARS aus und geht dabei insbesondere auf die Veranstaltung am 10.12.13 ein. Für diese Veranstaltung fehlen der ARS finanzielle Mittel und deshalb bitte sie um einen weiteren Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro. Herr Ludwig erläutert die vorliegenden Zahlen aus dem Antrag vom 26.11.2013.

Nach kurzer Beratung über die Übernahme der Kosten für die Miete des Bürgersaals für die Veranstaltung am 25.10.13, spricht sich RH Dittmer für eine zusätzliche Bezuschussung an die ARS aus. Die ARS repräsentiere die Stadt Rotenburg seit vielen Jahren sehr gut. Einen Zuschuss sollte man ihr nicht verwehren. Der Sportausschuss sollte deshalb heute die Empfehlung für diesen weiteren Zuschuss aussprechen.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt bei 1 Enthaltung der ARS für die Veranstaltung am 10.12.13 einen weiteren Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro aus dem Haushalt 2013 zu gewähren.

StOAR Eckert bittet darum, zunächst über den investiven Bereich des Haushaltes 2014 zu beraten. Er verweist auf das Produkt 07-424 Sportplätze. Hier gehe es insbesondere um den Sportplatz In der Ahe mit der Tribüne und um die Flutlichtanlage.

RSV-Vorsitzender Ohlmann und Herr Metternich stellen anhand einer Präsentation die Sportanlage in Rheden vor. Sie zeigen Fotos von der Anlage mit der Tribüne und dem Gästeblock, der mit einer Art „Käfig“ ausgestattet ist. Herr Metternich führt sodann zu dem Schutz durch einen Käfig aus. Die Gewaltbereitschaft der Fans nehme immer mehr zu. Gerade im Hinblick auf sogenannte „Risikospiele“ sei es unbedingt erforderlich, solche Schutzmaßnahmen vorweisen zu können. Momentan habe die Rotenburger Sportanlage weder eine Oberliga- noch eine Landesliga-Tauglichkeit.

Dipl.-Ing. Ahrens ergänzt, dass man sich diesen Käfig in der Art und Weise auch für Rotenburg vorstellen könne. Details bezüglich der Größe und der Eingänge seien mit dem Deutschen Fußballverband abzustimmen. So ein Käfig sei natürlich nicht für alle Spiele erforderlich, sondern nur für die Spiele, die als „Risikospiele“ eingestuft werden. Die Einstufung der Spiele erfolge durch Sicherheitsleute und die Polizei. Wenn ein Sportplatz die entsprechenden Sicherheitsauflagen nicht erfülle, dürfen die Spiele auf der Sportanlage nicht ausgetragen werden.

RSV-Vors. Ohlmann erklärt, dass eine Abstimmung vor jedem Spiel stattfinde. Bisher habe der RSV die Verantwortung für alle Spiele getragen.

Nach weiteren Ausführungen stellt Herr Metternich die Problematik mit der Beleuchtung auf dem Rotenburger Sportplatz dar. Die Flutlichtanlage sei für den Fußballbetrieb enorm wichtig und die Beleuchtung sei derzeit nicht für alle Bereiche ausreichend.

Dipl.-Ing. Ahrens weist darauf hin, dass im Haushaltsentwurf 2014 für Investitionen (Tribüne, Käfig, Zaun am Wall etc.) ein Betrag in Höhe von 100.000 Euro und für die Flutlichtanlage 60.000 Euro eingestellt seien.

Auf Nachfrage von Herrn Hickisch zu baurechtlichen Vorschriften erklärt Dipl.-Ing. Ahrens, dass die Verkehrssicherungspflicht bei der Stadt liege. Der Zaun am Wall der Sportanlage, zum Baum- und Strauchbestand gelegen, erfülle diese nicht mehr. Auch die Tribüne sei stark abgängig. Er sehe die Stadt hier in der Pflicht, etwas zu machen. Unabhängig davon gebe es ein jährliches Protokoll des Nds. Fußballverbandes zur regionalen Landesliga. Im Protokoll seien die Forderungen aufgeführt, die zur Zulassung der Plätze für Spiele in der oberen Liga führen. Wenn diese Spiele für Rotenburg gewollt seien, dann müssen diese Anforderungen erfüllt werden.

In der weiteren Beratung erkundigt sich RH Jablonowski, ob bereits Spiele abgesagt werden mussten, weil die Anforderungen nicht zu erfüllen waren.

RSV-Vors. Ohlmann gibt an, dass trotz Sicherheitsbedenken der RSV bisher bei den Spielen die Verantwortung übernommen habe, so dass alle Spiele stattfinden konnten.

Erste Stadträtin Scholz erläutert, dass die Stadt dem RSV für die Dauer der Spiele in der Oberliga das Hausrecht übertrage. Dieser übernehme für die Spielzeiten die Verantwortung für die grundsätzliche Sicherheit allgemein. Die Verkehrssicherungspflicht für Gebäude etc. liege jedoch immer bei der Stadt Rotenburg.

Nach kurzen Ausführungen durch Herrn Ohlmann spricht RH Lauber seine Bedenken zu diesen hohen Investitionen aus. Seiner Meinung nach gebe es in Relation betrachtet in der Landes- und Oberliga nicht sonderlich viele Spiele, bei denen es „kritisch“ werden könnte. In

Bezug auf besondere Spiele (z. B. Länderspiele, WM) scheinen momentan nicht unbedingt Spiele anzustehen. Im Haushalt 2014 stehen hohe Investitionen an, unter anderem auch im Bereich des Sports, z. B. durch den Neubau der Turnhalle der THS. In den Folgejahren sei die Investitionstätigkeit geringer. Die Überlegung in der Mehrheitsgruppe sei deshalb gewesen, die Investition des RSV zu verschieben.

Bei „großen“ Spielen sei es üblich, dass die Polizei die Sicherheit vor Ort gewährleiste. Er fragt, ob dies nicht auch eine Möglichkeit für Rotenburg sei, denn kostengünstiger sei dies sicherlich.

Dipl.-Ing. Ahrens führt dazu aus, dass randalierende Fußballfans auf Bundesligaebene kaum noch eine Chance haben, Randalen zu machen. Die Stadien haben durch Käfige und Polizeipräsenz einen sehr hohen Sicherheitsstandard. Also wandern diese Fans von den Spielen der 1. und 2. Bundesliga ab und „gehen aufs Land“, wo Spiele der Ober- und Regionalliga ausgetragen werden. Durch soziale Netzwerke sei es in der heutigen Zeit ein leichtes sich einen Ort auszugucken, um dort dann nach Absprache Randalen zu machen. Er sei sicher, dass die Gefahr der „Risikospiele“ für Rotenburg immer größer werde.

RH Lauber erkundigt sich kurz darauf nach dem Zulassungsschreiben vom Fußballverband.

StOAR Eckert antwortet, dass die Richtlinie dazu im Internet eingesehen werden könne. Er bittet Herrn Ohlmann die Richtlinie zusammen mit dem Zulassungsantrag zu übersenden, damit diese dem Protokoll beigelegt werden könne.

Anmerkung im Protokoll: Die Unterlagen wurden per Email an die Mitglieder des Sportausschusses gesandt.

Nach weiterer Diskussion bittet Hinzugewählter Schaffran zwischen der Verkehrssicherungspflicht der Stadt und der allgemeinen Sicherheit in Bezug auf die Randalierer zu unterscheiden. Er könne sich nicht vorstellen, dass die Sicherheit durch einen „Käfig“ gewährleistet werden könne. Vermutlich schaffe man sich damit eher noch mehr Probleme.

Hinzugewählter Hickisch spricht sich für eine Reparatur des defekten Zaunes an der Anlage aus. Hier sehe er die Verkehrssicherheit der Stadt nicht gegeben, denn der Zaun sei in einem schlechten Zustand.

RH Lauber stellt die Frage nach der Größe der Tribüne.

Dipl.-Ing. Ahrens stellt klar, dass sich die Tribüne in der Größe kaum verändern werde, es gehe hierbei mehr darum, die Verkehrssicherungspflicht wieder herzustellen, denn die Anlage sei insgesamt baufällig. Die Tribüne sei für etwa 3.000 Zuschauer nutzbar.

Auch hier stellt RH Lauber das Verhältnis in Frage. Für ihn sei diese Investition nicht nachvollziehbar für die wenigen Spielen, die Zuschauer in dieser Größenordnung haben werden. Er kritisiert, dass die Verwaltung keine klare Aufstellung der geplanten Maßnahmen aus dem Haushaltsansatz von 100.000 Euro vorgelegt habe.

Vors. Bargfrede weist darauf hin, dass es zunächst um die Einstellung eines Ansatzes in den Haushalt 2014 gehe. Was konkret umgesetzt werden soll, müsse zu gegebener Zeit beraten werden.

Dipl.-Ing. Ahrens erläutert, wie die Maßnahmen am sinnvollsten umzusetzen seien ohne dabei finanzielle Nachteile zu haben. Es mache z. B. wenig Sinn, zunächst nur den Zaun an der Anlage zu reparieren, wenn später doch ein Käfig ergänzt werden soll.

StOAR Bruns schlägt nach weiterer Beratung vor, die Entscheidung, was detailliert an der Anlage gemacht werden soll, im kommenden Jahr zu fällen. Bis dahin habe Dipl.-Ing. Ahrens

ausreichend Zeit, sich über die einzelnen Maßnahmen zu informieren und die Kosten zusammen zu stellen.

RH Lauber stellt den Antrag, den Haushaltsansatz für die Flutlichtanlage in Höhe von 60.000 Euro nicht in den Haushalt einzustellen, sondern diese Investition ins kommende Jahr zu verschieben. Der Ansatz von 100.000 Euro für diverse Maßnahmen soll im Haushalt bleiben, um hier eine finanzielle Sicherheit zu haben.

Vors. Bargfrede bittet um Abstimmung über die Anträge.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt einstimmig den Haushaltsansatz in Höhe von 100.000 Euro im Haushalt 2014 bei Produkt 07-424 zu belassen.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt bei 5 Ja-Stimmen, 3 Gegen-Stimmen und 1 Enthaltung den Haushaltsansatz 2014 für die Flutlichtanlage bei Produkt 07-424 in Höhe von 60.000 Euro zu streichen.

StOAR Eckert erläutert daraufhin aus dem Bereich des Sports (Produkt 01-421) die Haushaltsansätze 2014. Er kommt dabei auf die „Transferaufwendungen“ mit einem Ansatz von 85.600 Euro zu sprechen. Neben den 48.000 Euro für die allgemeine Sportförderung seien darin auch 4.300 Euro für besondere Veranstaltungen enthalten. Im Jahr 2013 seien davon 2.000 Euro mit einem Sperrvermerk „Freigabe durch den VA“ versehen worden.

StOAR Bruns ergänzt, dass es für 2014 keinen Sperrvermerk gebe. Sei dieser politisch gewünscht, müsse ein entsprechender Antrag für den Haushalt 2014 gestellt werden. Neben den 48.000 Euro für die allgem. Sportförderung und den 4.300 Euro für besondere Veranstaltungen seien hier auch noch 10.000 Euro für die Gesundheitssportoffensive enthalten.

RH Lauber äußert, dass man sich hierzu bei der Abstimmung der Stimme enthalten werde, da in der Mehrheitsgruppe noch einmal über die einzelnen Ansätze beraten werden soll.

Beschluss:

Der Sportausschuss empfiehlt bei 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen den Haushaltsentwurf 2014 im Bereich des Produktes 01-421.

TOP 7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 7.1	Sportlerehrung 2014	VorlNr.
----------------	----------------------------	---------

StOAR Eckert führt kurz zu den Planungen der Sportlerehrung 2014 aus. Die Ehrung wird am Freitag, 28.02.2013, in der Pestalozzischule durchgeführt.

TOP 7.2	Sportlerstädtetreffen	VorlNr.
----------------	------------------------------	---------

StOAR Eckert spricht anschließend das Sportler-Städtetreffen 2015 in Rotenburg (Wümme) an. Dazu werden im kommenden Jahr die Planungen beginnen. Er hoffe auf große Unterstützung aus den Vereinen. Dies habe vor einigen Jahren ausgezeichnet funktioniert.

RF Scherl-Zudse bittet im Zusammenhang mit dem Bau der Turnhalle an der THS für die IGS neben der Beteiligung der Schulen und des Schul- und Sportausschusses, auch um Koordinierung mit den aktiven Vereinen. Durch die Baumaßnahme werde es sicherlich zu Einschränkungen bei der Nutzung kommen. Außerdem wünsche sie sich, dass auch vor der Gestaltung der Halle mit den Vereinen Rücksprache gehalten werde, damit gewisse bauliche Dinge abgestimmt werden können. So könnte die Halle später auch bedarfsgerecht von den Vereinen genutzt werden.

StOAR Eckert antwortet, dass Herrn Kamermann die Bauleitplanung obliege. Er gehe davon aus, dass es entsprechende Absprachen geben werde. Leider lasse sich der Bau der neuen Turnhalle nicht ohne Einschränkungen für die Vereine umsetzen.

Herr Ludwig äußert, dass er sich dafür einsetze, dass die ARS an den Planungen beteiligt werde. Er berichtet, dass sich die Vereine große Gedanken machen über die Einschränkungen, die der Neubau der Turnhalle mit sich bringen werde. Er bittet darum, rechtzeitig regelmäßige Absprachen mit den Vereinen zu treffen.

TOP 7.4 Fragebögen zum sexuellen Missbrauch in Sportvereinen

RH Lauber kommt in Bezug auf einen aktuellen Zeitungsartikel aus der Kreiszeitung auf das Vorbeugen gegen sexuellen Missbrauch in Sportvereinen zu sprechen. Im Artikel sei von Fragebögen die Rede, die an Vereine versendet worden seien. Er fragt, ob auch die ARS diese Fragebögen erhalten habe. Außerdem spreche man von Leitfäden von Fachverbänden, die an Vereine ausgegeben werden. Diese Angelegenheit müsse ernst genommen werden.

Herrn Ludwig sind die Fragebögen nicht bekannt.

RF Scherl-Zudse berichtet dazu, dass im Bereich des Handballs der DHB jeden Verein angeschrieben habe. Die Betreuer seien daraufhin für diese Angelegenheit sensibilisiert worden. Die Unterlagen dazu würde sie gerne zur Verfügung stellen.

Herr Ludwig bittet darum, die Unterlagen direkt an die Vereine weiter zu geben.

Vors. Bargfrede schließt um 17:15 Uhr die Sitzung.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.